

Sitzung vom 15. Juni 1914.

Vorsitzender: Hr. E. Beckmann, Vizepräsident.

Nachdem das Protokoll der Sitzung vom 25. Mai genehmigt ist, hält der Vorsitzende folgende Ansprache:

Am 6. Juni verstarb in Wien im 78. Lebensjahre Hr. Hofrat Prof. Dr.

ADOLF LIEBEN.

Der Verstorbene hat unserer Gesellschaft nahe gestanden; er war früher Ausschußmitglied und gehörte als ehemaliger Vizepräsident bis zuletzt dem Vorstande der Deutschen Chemischen Gesellschaft an.

Am 3. Dezember 1836 in Wien geboren, studierte Lieben in Wien, Paris und Heidelberg, wo er 1855 promovierte. Vom Jahre 1865 ab wirkte er als Professor in Palermo, ging 1867 nach Turin und 1871 nach Prag. Seit 1875 war er ordentlicher Professor an der Wiener Universität, an welcher Stätte er 1862 seine Lehrtätigkeit als Privatdozent begonnen hatte. Der Verstorbene war Mitglied verschiedener Akademien und gelehrter Gesellschaften.

Lieben hat sich als Forscher hohe Verdienste erworben. Als er seine wissenschaftliche Laufbahn begann, wurde die Atomverkettungstheorie begründet; seine Arbeiten, in denen er die Glieder der vierten bis sechsten Kohlenstoffreihe durch synthetischen Aufbau mit einander verknüpfte, sind hier grundlegend gewesen. Durch diese Untersuchungen wurden der normale primäre Butylalkohol und Amylalkohol, die normale Valeriansäure und zahlreiche andre einfache Körper der Fettreihe zuerst bekannt und mustergültig charakterisiert.

In zahlreichen Untersuchungen beschäftigte sich der Verstorbene mit dem Übergang des gewöhnlichen Aldehyds in den Crotonaldehyd, mit der Aldehyd-Kondensation, ferner mit dem molekularen Bau der

Chelidonsäure und ihren Beziehungen zu Körpern der Pyridingruppe. Am bekanntesten sind wohl die Ergebnisse seiner Untersuchungen über die Jodoform-Bildung geworden. Diesen Arbeiten verdanken wir ein empfindliches Mittel zum Nachweis des Alkohols, des Acetons (besonders in Methylalkohol), sowie zugleich die Kenntnis der Körper, die mit Alkohol die Überführbarkeit in Jodoform teilen.

Die wissenschaftliche Bedeutung Liebens wird in den »Berichten« noch von berufener Seite zu würdigen sein.

Am 27. Mai 1914 verschied plötzlich infolge Herzlähmung zu Brückenau im 68. Lebensjahre ein Mitglied, welches unserer Gesellschaft seit 1870 angehörte, Hr. Studienrat Prof. Dr.

OTTO HECHT

aus Würzburg.

Hr. E. Buchner sendet uns die nachstehenden, von dem Sohn des Verstorbenen herrührenden Daten:

Geboren im Jahre 1846 zu Waldfischbach i. Pfalz, studierte er in München und Heidelberg und erwarb sich unter Kirchhoff und Bunsen 1868 summa cum laude die Doktorwürde. Nach kurzer Tätigkeit in der Industrie, als Privatassistent von Stölzel und Unterrichtsassistent im Erlenmeyerschen Laboratorium erfolgte 1873 seine Ernennung zum Lehrer an der Nürnberger Industrieschule und 1874 zum Professor für Chemie und Naturwissenschaften am Realgymnasium in Speyer. Von 1877 an wirkte er 30 Jahre lang in gleicher Stellung in Würzburg; seine vielen Schüler bewahren ihm ein dankbares Andenken.

Otto Hecht ist der Bearbeiter des aliphatischen Teils des Erlenmeyerschen Lehrbuches der organischen Chemie. Fast 10 Jahre waren diesem Riesenwerke gewidmet. Auch seine wissenschaftlichen Arbeiten waren zunächst von seinem allzeit verehrten Lehrer und Freunde Erlenmeyer beeinflusst. Sie sind in den »Berichten« und in Liebigs Annalen 1873—1892 veröffentlicht.

Sie brachten die Erforschung der Hexylverbindungen aus Mannit, Dulcit, Petroleum-Hexan und durch genaue Untersuchung der Oxydationsprodukte des Mannits eine wesentliche Stütze für das von A. Pabst angezweifelte Vorliegen einer unverzweigten Kohlenstoffkette in demselben. Dann folgten kleinere Arbeiten über Löslichkeitskurven und Krystallwassergehalt fettsaurer Ca-Salze und über trockne Destillation fettsaurer Ag-Salze. In Fortsetzung einer aus seinem Laboratorium hervorgegangenen Untersuchung von A. Wunderlich (Wunderlichs »Konfiguration organischer Moleküle«, Würzburg 1866, ist dem Ver-

storbenen gewidmet) über Carbamincyamide widmete er sich ferner der Synthese alkylierter Thioharnstoffe, Cyan- und Cyanthioharnstoffe und Thiobiurete.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Hierauf begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied, Hrn. C. Duisberg (Leverkusen), als Gast.

Am 27. Mai d. Js. feierte Hr. F. Mylius seinen 60. Geburtstag. Dem seit langen Jahren für die Gesellschaft hochverdienten, länger als ein Jahrzehnt in ihrem Vorstand wirkenden, zurzeit als Schriftführer tätigen Kollegen, dem schon als Assistent und Freund A. W. v. Hofmanns, dann als Chemiker an der Physikalisch-technischen Reichsanstalt auf dem Gebiet chemischer Forschung mit Auszeichnung wirkenden Kollegen haben der Präsident und der Generalsekretär die herzlichsten Glückwünsche der Gesellschaft persönlich überbracht.

Hr. A. P. Franchimont hat seinen Dank für die ihm übersandten Glückwünsche durch die folgenden Zeilen zum Ausdruck gebracht:

»Verehrter Herr Kollege und Präsident der
Deutschen Chemischen Gesellschaft!

Es hat mich sehr gefreut, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft sich meiner erinnert hat bei meinem 70. Geburtstage und mir ihre Glückwünsche telegraphisch zugeschickt hat.

Bitte der Gesellschaft meinen herzlichsten Dank überbringen zu wollen.

Ganz Ihr

A. P. Franchimont.«

Ferner ist von Hrn. L. L. de Koninck in Erwiderung auf die ihm überbrachten Glückwünsche das nachstehende Schreiben eingegangen:

Monsieur le Président,

J'ai été extrêmement sensible à l'honneur que vous m'avez fait en m'adressant des félicitations au nom de la Deutsche Chemische Gesellschaft, à l'occasion de mon 70. anniversaire et de ma retraite de l'Enseignement.

J'accepte avec grand plaisir ces félicitations adressées à l'un des plus anciens membres de la Société, car j'en fais partie depuis la première année et j'ai déjà publié une note dans les »Berichte« en 1869.

Veillez agréer, Monsieur le Président, mes remerciements les plus sincères et l'assurance de mes sentiments les plus distingués

Dr. L. L. de Koninck.

Liège, le 26. Mai 1914.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

- | | |
|------------------------------------|---|
| Hr. Guthmann, H., Nürnberg; | » Marwitzky, Karl, Breslau; |
| » Deipser, Erich, Erlangen; | » Max, Fritz, » ; |
| » Steinhäuser, E., » ; | » Lindemann, Walter, » ; |
| » Johannes, W., » ; | » Kühnel, Paul, » ; |
| » Roßteutscher, F., » ; | » Garn, Wilh. v., » ; |
| » Schweckendieck, A., » ; | » Bülow, Hans, » ; |
| » Lehmann, Walter, » ; | » Mundt, Hans, » ; |
| » Dietrich, Curt, » ; | » Diserens, Louis, Lausanne; |
| » Becker, Dr.-Ing. A., Breslau; | » Madail, Eduardo, » ; |
| » Henkel, Prof. Dr. Th., München; | » Rosat, A., » ; |
| » Schildwächter, W., Bad Nauheim; | » Schneckenburger, Dr. A., Freiburg i. Br.; |
| » Henri, Victor, Paris; | » Klemke, Erich, Berlin-Friedenau; |
| » Sorge, Ottokar, Neukölln; | » Lesmann, Eugen, Charlottenburg; |
| » Götting, Rud., Jena; | |
| » Friedrich, Curt, Jena; | Frl. Schlesinger, Marie, Moskau; |
| » Ludwig, Heinrich, Jena; | |
| » Anderson, R. J., Berlin; | Hr. Gärtner, Walter, Marburg; |
| » Guttman, Ernst, Frankfurt a. M.; | » Baars, Ernst, » ; |
| » Küchler, L., Frankfurt a. M.; | » Seligmann, Dr. F., » ; |
| » Siefert, Fr., » ; | » Liese, Erwin, Berlin-Pankow. |
| » Heifer, O., » ; | |

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Wolff, Dr. P. M., Leonhardstr. 23, Charlottenburg (durch A. Rosenheim und R. J. Meyer);
- » Sell, Dr.-Ing. H., Kaiserplatz 23, Dessau (durch A. Clausius und A. Bibergeil);
- » Andersen, Dr. A. C., Rolighedsvej 25, Kopenhagen (durch E. Biilmann und S. P. L. Sørensen);
- » Ellis, Carleton, 143 Gate Ave., Montclair, N. J. (durch D. D. Berolzheimer und H. Jost);
- » Baerwind, Heinrich, Schillerstr. 115, Charlottenburg (durch O. Diels und H. Leuchs);
- » Schellenberg, A., Freystr. 21, Königsberg i. Pr. (durch H. Klinger und A. Sonn);
- Frl. Steuder, Hetty, Ohmstr. 3 } München (durch H. Wieland
Hr. Wappes, Hans, Arcisstr. 1 } und E. Koralek);
- » Schoeller, Dr. Viktor, Franz-Josephstr. 42, München (durch G. Schultz und H. Jacob);

Hr. Taudler, Dr. R., Schreibwaldstr. 142c, Brunn (Österr.)
 (durch B. Lepsius und H. Jost);
 FrI. Ruschentscheff, A., Miasnitzkaja 22, Moskau (durch
 S. Namjetkin und A. Gorjatscheff).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

820. Hoffmann, M. K., Lexikon der anorganischen Verbindungen unter Berücksichtigung von Additionsverbindungen mit organischen Komponenten. Bd. II, Lfg. 17—19, Abteilung Platin bis Xenon, Nr. 71—81, Bibliographien, Leipzig 1914.
757. Hjelt, Edv., Grunddragen av allmänna organiska kemien. 4. Aufl. Helsingfors 1914.
1687. Pfann, E., Die Unterscheidung von galvanisch- und feuerverzinktem Eisen. Wien und Leipzig 1914.
2262. Vanino, L., Die Haupttatsachen der organischen Chemie. 3. Aufl. Kempten und München 1914.
2263. Rinne, F., Gesteinskunde. 4. Aufl. Leipzig 1914.
2264. Rozsa, M., Über den organischen Aufbau der Staßfurter Salzablagerungen. Berlin 1914.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. E. Fischer und G. O. Curme jr.: Über Lactal und Hydrolactal.
— Vorgetragen von Hrn. E. Fischer.
2. E. Fischer und K. v. Fodor: Über Cellobial und Hydrocellobial.
— Vorgetragen von Hrn. E. Fischer.
3. P. Groth: Ringbindung und Krystallstruktur. — Vorgetragen von Hrn. E. Fischer.

Der Vorsitzende:
E. Beckmann.

Der Schriftführer:
F. Mylius.